

Mein innigster Wunsch

Von Bloodstained_Phoenix

Kapitel 37: Kapitel 37

Schallendes Gelächter drang aus den dunklen Kellergewölben bis nach oben. Im Versteck der Whitebeards ging es genauso fröhlich zu wie eh und je. Das Einzige, was auf eine Änderung hinwies, waren zahlreiche Bikes, die draußen überall verteilt standen. Shanks und seine Leute hatten sich dort wie gebeten eingefunden. Und natürlich erhielten sie die Gastfreundlichkeit, die Whitebeard jeden Freund anbot. Es gab Alkohol und Speisen in Massen. Die Feier und dessen Stimmung war noch laut bis nach draußen wahrzunehmen. Marco stand noch etwas unschlüssig auf den letzten Stufen, ehe er sich dafür entschied, die Feierlichkeiten zu betreten.

Erneut wurde er von Vista in eine feste Umarmung gezogen die er nicht minder stark erwiderte, aber nach kurzer Zeit wieder löste. Er musste dringend mit Whitebeard sprechen, da er erneut an Informationen gekommen war, die er unter normalen Umständen nicht erhalten hätte. Zwei Tage nach dem Feuer im Restaurant Baratie, war ein weißhaariger Cop aufgetaucht und stellte allerhand Fragen. Nicht nur dass dieser von Law wusste, den sie nun schon seit einiger Zeit bei der Arbeit vermissten, er hatte ihm auch eine Antwort darauf gegeben, wo dieser steckte. Zumindest hatte er ihn wissen lassen, dass dieser zurzeit mit einem blonden Mann weggefahren war. Und anscheinend hatte dieser blonde Mann namens Sanji eine Verbindung zu Doflamingo, die ihm allerdings nicht ganz ersichtlich zu sein schien. Der weißhaarige Cop, der sich als Smoker vorgestellt hatte, hatte ihm erläutert, dass der Brand, von dem man auch im Fernsehen viel mitbekam, anscheinend von Doflamingo bzw. von einem seiner Lakaien gelegt wurde, um diesen blonden Mann zu schaden. Marco war verwundert gewesen, dass der Cop ihm allerlei Infos zukommen ließ, da es absolut keinen Sinn ergab, wieso er sie ihm mitteilte. Allerdings schien der Cop zu wissen, dass er eine Verbindung zu Whitebeard hatte. Und genau dies war der Grund seines Erscheinen gewesen. Er wollte, dass Marco für ihn den Kontakt zu Whitebeard herstellte. Wenn er die Lage richtig eingeschätzt hatte, war der Cop auf dem rechtlichen Weg in eine Sackgasse gelangt und der einzige Weg, gegen Doflamingo vorzugehen, schien nun die Hilfe von Whitebeard und seinen Leuten in Anspruch zu nehmen. Der Mann war auf jeden Fall sehr gut informiert, da er sogar von den letzten Bandenstreitigkeiten und dessen Ausgänge Bescheid wusste...

„Vater!“, gab Marco laut von sich, als er entgegen der Bitte von Vista und den anderen einfach nach hinten zu Whitebeard durchlief. Dieser war gerade in ein Gespräch mit Shanks versunken, welcher im Schneidersitz vor dem großen Mann im Sessel saß. Erstaunt sah Whitebeard auf und blickte auf Marco, auch Shanks hatte sich umgedreht

und sah den Blonden etwas verärgert an. Immerhin hatten sie doch Whitebeards und seinen Leuten genau zu verstehen gegeben, dass sie nicht in die Verhandlungen reinplatzen sollten.

„Marco? Was tust du hier? Ich bin gerade in Verhandlungen...“, erklärte Whitebeard und sah den Blonden nachdenklich an, den diese Information gar nicht zu interessieren schien.

„Ich habe neue Informationen zu Doflamingo.“, erklärte er knapp und beobachtete, wie Shanks und Whitebeard sich ansahen, ehe Whitebeard ihn dazu aufforderte weiterzusprechen.

„Doflamingo hat das Baratie in Brand setzen lassen, um einen blonden Mann namens Sanji Vinsmoke zu schaden. Dieser Mann ist anscheinend auch gerade mit Trafalgar Law auf der Flucht.“, bevor er seine Erklärung ausweiten konnte, hatte Shanks ihn unterbrochen.

„Sanji? Was hat Sanji mit der Sache zu tun?“, fragte er erstaunt. Er erinnerte sich nun daran, dass Sanji ihm von diesem Restaurant erzählt hatte, aber was hatte er mit Doflamingo zu schaffen?

„Welche Verbindung dieser Sanji mit Doflamingo hat ist mir leider ein Rätsel. Das Trafalgar Law der Ziehsohn von Doflamingo ist, ist ja schon bekannt... Diese Informationen hat mir ein Cop namens Smoker zukommen lassen... Er erbittet unsere Hilfe, um gegen Doflamingo angehen zu können.“, erklärte er weiter, ignorierte das erstaunte Gesicht des Rothaarigen, welches offenlegte, dass er die Puzzleteile einfach nicht zusammen legen konnte.

„Smoker? Gurararara!“, Whitebeard lachte laut auf, fasste sich aber schnell wieder. „Wo ist Smoker denn jetzt? Es muss Jahre her sein!“, grinsend sah er auf den Blonden herab, welcher ihn nachdenklich ansah, ehe er ihm die Frage beantwortete. „Er meinte er hätte noch im Krankenhaus zu tun und würde mich später aufsuchen. Er möchte dich treffen, Vater.“, erklärte er, worauf Whitebeard nickte.

„Er soll kommen. Bei jeden anderen hätte ich es mir überlegt. Aber Smoker... den kenne ich noch von da, wo er noch ganz grün hinter den Ohren war! Gurarara!“, wieder lachte er auf, aber dieses Mal dauerte es länger bis sein Gelächter verstummte, da er sich anscheinend an etwas zurück erinnerte. Als dieser aufhörte zu lachen, ergriff Shanks das Wort.

„Ich kenne Sanji. Und ich habe ihn erst vor kurzem getroffen. Genau genommen an dem Abend an dem das Feuer im Baratie gelegt wurde. Er erzählte, dass er mit einem Freund unterwegs wäre... Aber was hat Sanji mit Doflamingo zu schaffen?“, fragte er die zuvor gestellte Frage erneut, dieses Mal mit deutlich mehr Nachdruck. Marco indes schüttelte nur den Kopf. Er selbst kannte diesen Sanji gar nicht, lediglich Trafalgar Law kannte er von der Arbeit. Und wenn Ace sich nicht so über dessen Fehlen beklagt hätte, wäre er niemals hier aufgetaucht.

Whitebeard dachte einen Moment über die Worte von Shanks nach, ehe er mit seiner Faust auf die Sessellehne schlug. „Damit ist es entschieden. Shanks und seine Leute werden uns bei dem Vorgehen gehen Doflamingo unterstützen.“, erklärte er laut, worauf Shanks nur seufzte. Der Rothaarige hatte nicht gedacht, dass das Ganze sich in eine persönliche Sache wandeln würde und entsprechend wenig für ihn dabei herausprang.

„Ich schlage vor, dass du bereits heute Leute schickst, die das Anwesen von Doflamingo observieren.“, erklärte Whitebeard, worauf Shanks nickte. „Ich werde gleich ein paar Leute losschicken.“, bestätigte er so den Vorschlag. „Und Marco? Du

bringst mir Smoker her!“, erklärte Whitebeard noch, worauf Marco lächelnd nickte und sich im gleichen Moment umdrehte, um zu gehen.

„Zorro?“, kam es fragend von dem Weißhaarigen als dieser möglichst leise in das Krankenzimmer eintrat. Ein leises „Hm.“, kam zur Antwort von diesen, worauf er vorsichtig die Tür hinter sich schloss und sich dann auf einen Stuhl neben dessen Bett niederließ.

Bis jetzt war noch nicht klar, welche Schäden er genommen hatte, ob sein Gehirn wirklich nichts abbekommen hatte. Der Sprache schien er noch mächtig zu sein, obwohl dieser nur wenige Wörter sehr abgehakt von sich gab. Anscheinend konnte er aber Gesagtes noch verarbeiten. Was dem Weißhaarigen Sorge bereitete, war, dass dieser sich nicht bewegen konnte. Er hoffte, dass sich dies wieder legen würde.

Am gestrigen Tage hatte er sich noch einmal alles zum Gesundheitszustand des Grünhaarigen sagen lassen. Abgesehen von dem gebrochenen Bein, welches sich gut behandeln ließ, da der Bruch sehr sauber war, hatte er noch einige andere Verletzungen, die laut Dr. Doyle eigentlich keine Probleme machen sollten und gut verheilen sollten. Dr. Doyle hatte Stunden damit zugebracht ihn und auch andere Patienten zusammenzuflicken, weshalb er ihm beim ersten Treffen nur von der Kopfverletzung erzählt hatte. Er selbst war froh darum gewesen, da noch mehr Informationen noch mehr Alkohol benötigt hätten, um zum Einschlafen vergessen werden zu können.

Problematisch war nach wie vor die Kopfverletzung. Genau wie Kid und alle anderen die bei dem Brand waren, hatte er eine Rauchvergiftung, allerdings war diese nur leicht, was eigentlich unmöglich sein sollte. Dahingehend hatte er verdammt viel Glück gehabt, da er anders als Kid keinen Sauerstoff bekam. Wobei Glück wirklich das falsche Wort dafür war. Er seufzte, ehe er anfang mit ihm zu sprechen, dabei darauf achtete, möglichst langsam zu reden und entsprechende Pausen einzulegen.

„Ich habe einen von Whitebeards Leuten um Hilfe gebeten. Wie ich es erwartet habe, wird unser Rechtssystem uns nicht helfen können. Ich hoffe spätestens heute Nachmittag von ihnen zu hören. Aber Whitebeard wird mich anhören. Das weiß ich.“, zuversichtlich sprach er diese Worte, achtete aber bei seinen Worten stets darauf, sie langsam und verständlich auszusprechen. Zorro hingegen schien die Wörter noch zu verarbeiten, weshalb er eine längere Pause ansetzte. „Halt... mich... Laufenden...“, krächzte der Grünhaarige dann nach einiger Zeit, was der Weißhaarige dann mit einem „Natürlich“, bestätigte. „Kid?“, fragte Zorro dann, worauf Smoker seinen Kopf zum Bett des Rothaarigen drehte. Er seufzte ehe er ihm eine Antwort gab. „Immer noch im künstlichen Koma. Dr. Doyle sagte, sie würden ihn morgen aufwecken.“, erklärte er langsam worauf, ein leises geröcheltes „Gut.“, von Zorro kam.

„Hör mir zu. Ich werde jetzt wieder gehen, ich hab noch einiges zu tun.“, erklärte Smoker dann, nachdem er eine Weile schweigend neben Zorro gesessen hatte.

„Warte.“, röchelte Zorro, worauf Smoker, welcher schon aufgestanden war und gehen wollte, sich erneut zu ihm hindrehte. „Sanjis... Haustier... Raizel“, röchelte er leise, worauf Smoker lächelte. Dass dieser selbst in dieser Situation nicht vergessen hatte, dass er seinem Kumpel versprochen hatte, sich um das Tier zu kümmern. „Ich kümmere mich darum.“, erklärte Smoker dann lächelnd, worauf Zorro ein leises und abgehaktes „Danke.“, von sich gab.

Smoker entschied sich dazu der Wohnung des Blondes einen Besuch abzustatten. Seit dem Brand im Baratie hatte keiner mehr nach dem Tier gesehen und somit läge die Vermutung nahe, dass das Tier bereits einiges zerstört haben musste.

Als er dann vor dem Grundstück stand, seufzte er besiegt. Wieso war ihm jetzt erst eingefallen, dass er keinen Schlüssel hatte? Er stand einige Zeit überlegend vor der Tür als jemand aus einer der Nachbarwohnungen das Fenster öffnete und eine ältere Frau sich aus dem Fenster lehnte. Bei der Frau handelte es sich um Tsuru, die den starrenden Blick des Weißhaarigen standhielt und nach einiger Zeit sogar etwas sagte. „Suchen Sie jemand bestimmtes?“, fragte sie freundlich, worauf Smokers böser Blick langsam freundlicher wurde. „Suchen kann man es nicht nennen. Ein Freund bat mich, nach dem Tier von Herrn Vinsmoke zu sehen, allerdings habe ich keinen Schlüssel.“, erklärte er den Sachverhalt ruhig, worauf die Alte ihn nachdenklich musterte. „Meinen Sie die Katze?“, fragte sie, worauf Smoker nickte und die Alte vom Fenster verschwand. Es dauerte nur einige Sekunden, da trat sie wieder ans Fenster und hob einen schwarzen Fellknäuel hoch, der ihn nur müde ansah. „Ich war so frei...“, erklärte sie peinlich berührt, worauf Smoker die Augenbrauen skeptisch zusammenzog. „Wie?“, fragte er verwundert, worauf die alte Dame das Tier wieder runterließ und frech grinste. „Das ist ein Geheimnis...“, erklärte sie und lachte dann. Smoker grinste Tsuru wissend an, da er sich genauestens vorstellen konnte, wie sie zu dem Tier kam. Legal war das zwar nicht, aber in diesem Fall würde er ein Auge zudrücken.

„Würden Sie sich eine Weile um das Tier kümmern?“, fragte er dann unverblümt, worauf Tsuru lächelte. „Natürlich! Es ist schön einen Mitbewohner bzw. eine Mitbewohnerin zu haben. Wie heißt das Tier denn?“, fragte sie ihn, worauf er einen Moment überlegte. „Wenn ich mich nicht irre, heißt sie Raizel... aber nehmen sie es nicht für bare Münze!“, erklärte er und rieb sich verlegen den Nacken. Er hoffte, dass er den Namen richtig verstanden und sich richtig gemerkt hatte. „Ein ungewöhnlicher Name... aber ein schöner. Danke.“, erklärte sie nachdenklich und sah zu dem Tier herunter, welches Smoker natürlich nicht sehen konnte.

„Vielen Dank für Ihre Hilfe. Ich habe noch einiges zu tun und muss wieder los. Einen schönen Tag noch.“, verabschiedete er sich höflich, worauf Tsuru ihm ein „Wiedersehen“, mit auf den Weg gab und das Fenster wieder schloss.

Da nun das erledigt war, machte Smoker sich auf den Weg zu der Bar, wo er Marco getroffen hatte. Zum Präsidium musste er nicht, weil seine Vorgesetzten ihn nach dem letzten Streit für ein paar Tage freigestellt hatten. Eigentlich hätte er sich auch denken können, dass er nicht darum bitten sollte, Ermittlungen über Doflamingo anzustellen. Sicherlich kam das seiner Akte nicht zu Gute, aber seinem Ziel, welches er nun mit Whitebeard erreichen wollte. Dieses dreckige Schwein durfte nicht wieder unschuldig aus dieser Sache rauskommen. Dafür würde er sorgen.